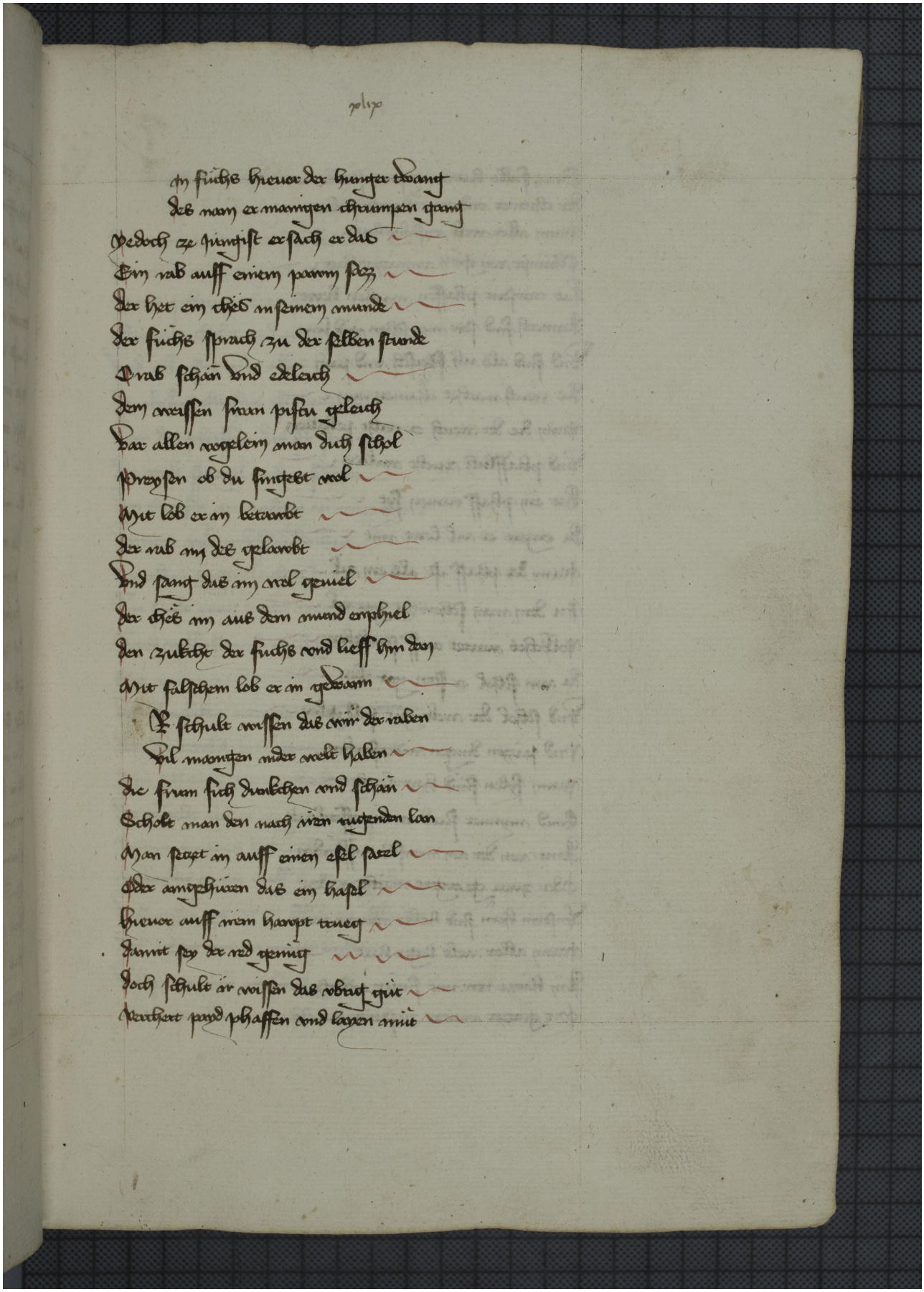
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift





In fuchs hieuor der hunger twanck
Des nam er manigen schrumpen ganck
Pedoch ze jüngist er sach er dus
Ein rab auff einem parm sitzen
Der het ein chäs in seinem munde
Der fuchs sprach zu der selben stunde
O rab schön und edeleich
Dein weissen frawn pfau geleich
Par allen vogeln man dich schol
Preysen ob du singest wol
Nut lob er in betawbt
Der rab im des geglaubt
Und sang das im wol gefiel
Der chäs im aus dem mund entpfiel
Den zuchte der fuchs vnd lieff hin dan
Mit falschem lob er in gewann
Er schulte wissen das eim der raben
Vil manigen nider welt haben
Die frawn sich dunkchen vnd schön
Scholt man den nach irn tugenden lon
Man seget in auff einen esel sazel
Oder angehuren das ein hasel
Hieuor auff irm haupt treuet
Damit sey der red gemuet
Doch schulte er wissen das ebrach gut
Verkert pawd pfaffen vnd layen mut